


Bürgerinitiative B 101
c/o Peter Stuhrberg
Lanfkofelweg 17

12247 Berlin

Bearbeiterin Frau Junge

Zeichen VII A 34

Dienstgebäude: 
Am Köllnischen Park 3
10179 Berlin-Mitte
Zimmer 334

Telefon (030) 90 25 - 1626

Fax (030) 90 25 - 1675

intern (925)

Datum 15. Dezember 2003

Sehr geehrter Herr Stuhrberg,

Herr Senator Strieder hat Ihr Schreiben vom 21. November 2003 dankend erhalten. Er hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Die stadtverträgliche Gestaltung des Güterverkehrs ist ein wichtiges Ziel der Verkehrspolitik des Senats. Der Berliner Senat wird sich mit der Entscheidung der Railion (dem Nachfolgeunternehmen von DB Cargo), den kombinierten Güterverkehr vom Hamburg und Lehrter Güterbahnhof zum GVZ Großbeeren zu verlagern, nicht abfinden. Es bleibt weiterhin Ziel des Senats, den Westhafen zu einem Güterverkehrssubzentrum zu entwickeln, über den auch relevante Güterverkehre auf der Schiene stadtverträglich angeliefert werden. Damit hoffe ich, dass der sich allmählich entwickelnde Wettbewerb auf der Schiene und die verstärkt agierenden „Nichtbundeseigenen Eisenbahnunternehmen“ uns in Zukunft bessere Möglichkeiten bieten, die innerstädtische Anlieferung auf der Schiene zu entwickeln. Der Senat wird hierzu in Kooperation mit der IHK den bereits begonnenen Moderationsprozess fortsetzen.





Wie Ihnen aber auch bekannt ist, werden vorerst die Umschlagleistungen des Umschlagbahnhofes Hamburg und Lehrter Güterbahnhof nach Großbeeren und auch nach Wustermark verlagert. Basierend auf Informationen der Railion entsteht dadurch eine Verkehrsmenge von insgesamt ca. 240 Lkw pro 24 Stunden. Davon werden ca. 180 Lkw pro Tag von und zum Güterverkehrszentrum

Sprechzeiten
nach telefonischer Vereinbarung

E-Mail
poststelle@senstadt.verwalt-berlin.de

Internet
www.stadtentwicklung.berlin.de

Fahrverbindungen:

-  2 Märkisches Museum
-  8 Jannowitzbrücke, Heinrich-Heine-Str.
-  3, 5, 6, 7, 75, 9 Jannowitzbrücke
-  147, 240, 265 Märkisches Museum

Zahlungen bitte bargeldlos an die Landeshauptkasse Berlin:

Postbank Berlin	Kto.Nr. 58-100	BLZ 100 100 10
Berliner Sparkasse	Kto.Nr. 0 990 007 600	BLZ 100 500 00
Berliner Bank	Kto.Nr. 9-919 260 800	BLZ 100 200 00
Landeszentralbank Berlin	Kto.Nr. 10 001 520	BLZ 100 000 00

Großbeeren fahren. Ein großer Teil, aber gleichwohl nicht alle Fahrzeuge, werden die B 101 Richtung Berlin befahren. Durch diese Verkehrsmenge werden keine größeren verkehrlichen Probleme zu erwarten sein. In den Ihnen bekannten Untersuchungen zur B 101 wurden diese Verkehrsmengen durchaus berücksichtigt.

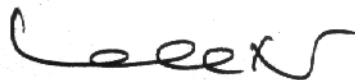
Nach der Fertigstellung der Teltowkanal-Autobahn im Jahr 2006 wird es für viele Fuhrunternehmer zudem zeitlich attraktiver sein, die Belieferung des Ostens und Südostens Berlins über den Berliner Außenring, der sehr schnell vom GVZ Großbeeren aus zu erreichen ist, durchzuführen.

Wie Sie sehen, ist Ihre Einschätzung, der Senat „lasse die Lore laufen“, nicht richtig. Allerdings sind die Einflussmöglichkeiten der Berliner Politik im Güterverkehr begrenzt. Dies ist in Ihren möglicherweise eine unbequeme Antwort, aber stadtplanerisches Handeln kann nur sehr begrenzt auf die Rahmenbedingungen Einfluss nehmen.

Güterverkehr muss sich an wirtschaftlichen Erfordernissen messen lassen, dies gilt für private Spediteure oder Schienenverkehrsunternehmen genauso wie für die Deutsche Bahn AG.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Dr. Kalender